

DIE LINKE: Solidarität mit den Beschäftigten der Postdienste!

DIE LINKE unterstützt die Forderungen der Postbeschäftigten nach einem Mindestlohn für die Branche.

CDU/CSU schützen die Lohndrücker – wer schützt die Postbediensteten?

CDU und CSU machen sich zum Handlanger der Lohndrücker von PIN und Co. Für Angela Merkel sind die Wünsche ihrer Freundin Friede Springer wichtiger als die Interessen hunderttausender Kolleginnen und Kollegen.

Politik gegen das Volk

Mehr als drei Viertel der Bevölkerung befürworten einen flächendeckenden Mindestlohn. Doch die Koalition bringt nicht mal einen Branchenmindestlohn zustande. Unternehmen wie PIN, TNT und andere wollen ihre Beschäftigten auch zukünftig mit Hungerlöhnen abspeisen.

Gesetzlicher Mindestlohn – jetzt 8 Euro, in schnellen Schritten 10!

DIE LINKE will den gesetzlichen Mindestlohn für alle Beschäftigten. 8 Euro sofort und dann in schnellen Schritten 10 Euro! Nur so kann die Menschenwürde gesichert werden. Wer arbeitet, muss davon leben können. Wer arbeitet, darf nicht auf Zusatzzahlungen des Staates angewiesen sein. Frankreich hat 8,44 Euro, England 8,20 Euro und Luxemburg sogar 9,08 Euro! In Deutschland, dem reichsten Land Europas, soll kein Mindestlohn möglich sein?

Ursachen bekämpfen!

DIE LINKE will auch die Ursachen für Hunger- und Niedriglöhne bekämpfen. Das heißt vor allem Zurückdrängung der Leiharbeit und Umwandlung von Mini-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Bei Hartz IV muss wieder ein angemessener Zumutbarkeitsschutz eingeführt werden. Damit niemand mehr gezwungen wird, für Hungerlöhne zu arbeiten!

Mitmachen!

mitglied.die-linke.de
Telefon 030/2 40 09-555
www.die-linke.de



DIE LINKE: Solidarität mit den Beschäftigten der Postdienste!

DIE LINKE unterstützt die Forderungen der Postbeschäftigten nach einem Mindestlohn für die Branche.

CDU/CSU schützen die Lohndrücker – wer schützt die Postbediensteten?

CDU und CSU machen sich zum Handlanger der Lohndrücker von PIN und Co. Für Angela Merkel sind die Wünsche ihrer Freundin Friede Springer wichtiger als die Interessen hunderttausender Kolleginnen und Kollegen.

Politik gegen das Volk

Mehr als drei Viertel der Bevölkerung befürworten einen flächendeckenden Mindestlohn. Doch die Koalition bringt nicht mal einen Branchenmindestlohn zustande. Unternehmen wie PIN, TNT und andere wollen ihre Beschäftigten auch zukünftig mit Hungerlöhnen abspeisen.

Gesetzlicher Mindestlohn – jetzt 8 Euro, in schnellen Schritten 10!

DIE LINKE will den gesetzlichen Mindestlohn für alle Beschäftigten. 8 Euro sofort und dann in schnellen Schritten 10 Euro! Nur so kann die Menschenwürde gesichert werden. Wer arbeitet, muss davon leben können. Wer arbeitet, darf nicht auf Zusatzzahlungen des Staates angewiesen sein. Frankreich hat 8,44 Euro, England 8,20 Euro und Luxemburg sogar 9,08 Euro! In Deutschland, dem reichsten Land Europas, soll kein Mindestlohn möglich sein?

Ursachen bekämpfen!

DIE LINKE will auch die Ursachen für Hunger- und Niedriglöhne bekämpfen. Das heißt vor allem Zurückdrängung der Leiharbeit und Umwandlung von Mini-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Bei Hartz IV muss wieder ein angemessener Zumutbarkeitsschutz eingeführt werden. Damit niemand mehr gezwungen wird, für Hungerlöhne zu arbeiten!

Mitmachen!

mitglied.die-linke.de
Telefon 030/2 40 09-555
www.die-linke.de

